






NEUE KLEIDER

Folge 13: Ist das kalt heute!

Einstieg in das Thema „Neue Kleider“

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Vor dem ersten Hören: Das Wortfeld „Kleidung“			
	PL	1. Schreiben Sie „Kleidung“ als Stichwort an die Tafel und erarbeiten Sie zusammen mit den TN einen Wortigel, indem Sie z. B. auf Ihre Hose zeigen und fragen: „Wie heißt das auf Deutsch?“. Die TN nennen alle Kleidungsstücke, die sie kennen. Ergänzen Sie dabei nach und nach den Wortigel. TN, die bereits viele Wörter ungesteuert gelernt haben, können in dieser Phase ihr Vorwissen einbringen, eventuelle Artikelfehler können korrigiert und fehlende Artikel gemeinsam ergänzt werden.		
		Achten Sie besonders bei ungeübteren Teilnehmern darauf, dass sie Wortschatz und Strukturen von der Tafel in ihr Heft übertragen. Das handschriftliche Notieren von Wortschatz hilft den TN, sich die neuen Wörter oder Grammatikstrukturen einzuprägen.		
	PL	2. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie willkürlich auf einige der Fotos 1–7 (Foto 8 wird nicht gezeigt) und fragen Sie: „Wo sehen Sie eine Jacke?“, „Wo sehen Sie eine Hose?“ etc. Die TN zeigen auf die entsprechenden Fotos.	Folie/IWB	
a	EA/PA	3. Deuten Sie auf die Fotos 1–2 und fragen Sie: „Was meinen Sie? Wem ist kalt?“. Ahmen Sie das Frösteln der beiden Protagonisten pantomimisch nach. Die TN sehen sich die Fotos an und kreuzen die richtige Lösung an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Foto 1: Lara, Foto 2: Tim</i>	Folie/IWB	
b	PL	4. Die Bücher sind geschlossen. Deuten Sie auf die Fotos 3–7 (Foto 8 wird noch nicht gezeigt) und fragen Sie: „Wo sind Lara, Tim und Ioanna?“ und „Was machen Sie?“. Die TN sehen sich die Fotos 3–7 an und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Kaufhaus, Lara</i>	Folie/IWB	
2	Beim ersten und zweiten Hören: Wesentliche Inhalte verstehen			
	PL	1. Die Bücher bleiben noch geschlossen. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte 1–7. Stoppen Sie dann und fragen Sie: „Was meinen Sie?“, „Was macht Lara?“, „Was sagt sie?“. Die TN stellen Vermutungen an. Sammeln Sie die Vorschläge an der Tafel.	CD 5/1–7	
	PL	2. Die TN hören dann das Ende der Foto-Hörgeschichte (Foto 8) und vergleichen mit ihren Vermutungen.	CD 5/8	
	PA	3. Die TN lesen die Sätze a–h, sehen sich die Fotos im Buch an und ordnen zu.		
	EA/PA 	4. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal und vergleichen mit ihren Lösungen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a 4, b 2, c 3, d 8, e 5, f 6, g 1, h 7</i>	CD 5/1–8	
		Gehen Sie an dieser Stelle noch nicht auf neuen Wortschatz oder Strukturen, wie z. B. Verben mit Dativ, ein. Diese werden in Schritt B eingeführt.		
3	Beim dritten Hören: Aktivitäten im Detail verstehen			
	EA 	1. Die TN lesen den Text und ergänzen die Lücken soweit wie möglich aus dem Gedächtnis. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		

EA/PA	2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Samstag, Jacke, kaufen, Mantel</i>	CD 5/1–8	
4 Nach dem Hören: Anwendungsaufgabe			
PL	1. Schreiben Sie „meine Lieblingsjacke“ an die Tafel und malen Sie ein Herz dahinter. Deuten Sie auf Ihre Jacke und sagen Sie: „Das ist meine Lieblingsjacke. Das ist mein Favorit.“ Ergänzen Sie die Tafelanschrift dann um „mein Lieblingsmantel“ und „mein Lieblingskleid“ und zeigen Sie den TN ggf. ein Foto auf Ihrem Handy.		
PL	2. Anschließend lesen zwei TN das Mustergespräch im Buch vor.		
PA/GA	3. Die TN zeigen sich gegenseitig Fotos auf ihren Handys und führen Minigespräche zu ihrer (Lieblings-)Kleidung. <i>Variante:</i> Sie können die TN auch bitten, bis zum nächsten Tag Fotos von ihrer Lieblingskleidung zu machen, sodass sie sich tatsächlich über ihre Lieblingsstücke austauschen können. Wenn sich Ihre TN sehr für das Thema Kleidung interessieren, können Sie auch weitere Wörter, wie „der Schnitt“, „die Passform“ und „das Material“ ergänzen, sodass die TN die Gespräche variieren können. <i>Hinweis:</i> Zur Erweiterung des Themas „Kleidung“, können Sie an dieser Stelle Laras Film einsetzen, in dem Lara ihre Freundin Ioanna beim Kauf einer Hose um Rat fragt. Fragen Sie die TN vor dem Sehen: „Was macht Lara? Wo ist sie? Was ist ihr Problem?“. Die TN sehen „Laras Film“ und machen sich Notizen. Klären Sie bei Bedarf im Anschluss neuen Wortschatz wie „Hose“, „anprobieren“ und „Umkleidekabine“.		
 Laras Film	In „Laras Film“ „Welche Hose soll ich kaufen?“ probiert Lara im Kaufhaus drei verschiedene Hosen und kann sich nicht entscheiden, welche Hose sie kaufen soll. Sie fragt ihre Freundin Ioanna um Rat. Sie können den Film am Ende der Foto-Hörgeschichte zur Erweiterung des Wortschatzes, nach B3 zur Festigung der Dativ-Verben „gefallen“, „stehen“ und „passen“ oder nach C1 zur Übung der Komparation von „gut“ einsetzen.	„Laras Film“ Lektion 13	



A SIEH MAL, LARA, DIE JACKE DA! DIE IST SUPER!

Demonstrativpronomen *der, das, die* (Nominativ und Akkusativ)

Lernziel: Die TN können Kleidungsstücke benennen.

Form	Ablauf	Material	Zeit
A1	Präsentation des Wortfelds „Kleidung“		
EA/PA ← →	1. Deuten Sie auf das Bild und fragen Sie: „Was ist das?“. Die TN kennen aus der Foto-Hörgeschichte bereits einige Wörter zum Thema „Kleidung“ und können die Begriffe daher zuordnen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A der Mantel, B die Jacke, D das Kleid, E die Socke / der Strumpf, F die Jeans, G das Tuch, H der Pullover, I das T-Shirt, K der Rock, L die Stiefel, M der Gürtel, N die Schuhe</i>	Folie/IWB	
EA/HA	Arbeitsbuch 1		


EA/HA Wiederholung	Arbeitsbuch 2: im Kurs: Anhand dieser Übung machen sich die TN noch einmal den Gebrauch des bestimmten und unbestimmten Artikels bewusst, den die TN bereits aus Schritte plus Neu 1 / Lektion 3, 4 und 6 kennen.		
A2 Präsentation des bestimmten Artikels als Demonstrativpronomen			
PL	1. Deuten Sie auf das Bild und fragen Sie: „Was sagen die Personen?“. Die TN stellen Vermutungen an.	Folie/IWB	
EA	2. Die TN hören Gespräch 1 und ergänzen die Lücken. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: die, das, Der, die, Der, die, die</i>	CD 5/9	
PL	3. Notieren Sie dann an der Tafel folgendes Beispiel: <div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; margin: 5px 0;"> Sieh mal, der Rock da! Der Rock ist super! – Ja, der Rock ist wirklich schön! der + sein </div> Verweisen Sie auch auf den linken Grammatik-Kasten.		
PL	4. Erinnern Sie die TN an die Wendung „Wie gefällt Ihnen/dir ...?“, die sie bereits aus Schritte plus Neu 1 / Lektion 4, kennen. Dazu können Sie die Frage sowie einige mögliche Redemittel für die Antwort („Die ist/sind super/schön/langweilig“ etc.) an der Tafel notieren. Erklären Sie, dass hier „gefallen“ = „finden“ ist.		
EA	5. Die TN hören Gespräch 2 und ergänzen die Lücken. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Den, das, Die, Die</i>	CD 5/10	
PL	6. Notieren Sie dann an der Tafel folgende Beispiele: <div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; margin: 5px 0;"> Wie findest du den Schirm? – Den Schirm finde ich sehr schön. den + finden </div> Erklären Sie den TN anhand des Tafelbilds, dass man Gefallen und Missfallen mithilfe von „sein“ oder „finden“ ausdrücken kann. Veranschaulichen Sie anhand der beiden Tafelbilder, dass vor „sein“ die bestimmten Artikel „der/das/die/die“ als Demonstrativpronomen stehen, vor „finden“ aber die Demonstrativpronomen „den/das/die/die“. Zeigen Sie auch, dass diese allein stehen können und das zugehörige Nomen nicht wiederholt werden muss. Verweisen Sie auch auf den rechten Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 162).		
EA/HA	Arbeitsbuch 3	AB-CD 2/47	
EA Grammatik entdecken	Arbeitsbuch 4: im Kurs: Anhand dieser Übung machen sich die TN noch einmal die Demonstrativpronomen im Nominativ und Akkusativ bewusst.		
EA/HA	Arbeitsbuch 5–8		
A3 Aktivität im Kurs: Gefallen und Missfallen ausdrücken			
PL	1. Bitten Sie zwei TN, das Beispiel vorzulesen. Deuten Sie dann z. B. auf die Sonnenbrille in A2 und fragen Sie einen TN: „Wie finden Sie die Sonnenbrille?“. Dieser antwortet mithilfe des Grammatik-Kastens.	Folie/IWB	
PA/ WPA	2. Die TN befragen sich gegenseitig zu Kleidungsstücken und Accessoires in A2.		
PA/ WPA	3. <i>fakultativ</i> : In einem zweiten Schritt können die TN ihre Partnerin / ihren Partner auch zu eigenen Kleidungsstücken befragen und sich gegenseitig Komplimente machen.		

		Erklären Sie den TN, dass man in Deutschland unter Freunden auf diese Frage ehrlich, d. h. ggf. auch negativ, antworten kann. In allen anderen Situationen gibt man eine positive Antwort.		
	PL	4. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Vertiefung des Themas „Kleidung“ mithilfe von „Fokus Beruf: Schutzkleidung“ an.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 9	AB-CD 2/47	
	PL/GA/ EA	5. <i>Hinweis:</i> Wenn sich Ihre TN für das Thema „Mode“ interessieren, bietet sich an dieser Stelle die Arbeit mit dem Hörtext „Männer mögen Mode“ und einer kleinen Kursumfrage aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 164) an. Oder Sie schließen das Thema „Kleidung“ mit einem Elfchengedicht ab. Einige Beispiele finden Sie ebenfalls in der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 165).		

B DIE JACKE PASST DIR PERFEKT.

Verben mit Dativ: *gefallen, passen, stehen* und *schmecken*; Personalpronomen im Dativ: *mir, dir ...*




Lernziel: Die TN können Gefallen und Missfallen ausdrücken.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
B1	Präsentation von <i>passen</i> sowie Wiederholung von <i>gefallen</i>			
	PL	1. Deuten Sie auf das Foto und die Sprechblasen und fragen Sie: „Wer sagt was?“. Die TN stellen Vermutungen an und ordnen die Äußerungen Ioanna oder Tim zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Ioanna: Also, mir gefällt sie sehr gut. / Tim: Ich weiß nicht. Die ist doch zu groß, Mir gefällt sie nicht.</i>	Folie/IWB, CD 5/11	
	EA/HA Wiederholung	Arbeitsbuch 10: Mithilfe dieser Übung wiederholen die TN die Konjugation des unregelmäßigen Verbs „gefallen“, das sie bereits aus <i>Schritte plus Neu 1 / Lektion 4</i> kennen.		
	EA Grammatik entdecken	Arbeitsbuch 11: Anhand dieser Übung machen sich die TN noch einmal bewusst, dass „passen“, „gefallen“, „schmecken“ und „helfen“ mit dem Dativ, hier dem Personalpronomen im Dativ, benutzt werden.		
B2	Hörverstehen: Einführung der Personalpronomen im Dativ			
a	PL	1. Deuten Sie auf die beiden Frauen im Hintergrund und fragen Sie: „Was sagen die zwei Frauen?“. Die TN stellen Vermutungen an.	Folie/IWB	
	EA	2. Die TN hören das Gespräch so oft wie nötig und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Haare, Brille; 2 Mantel, Hose</i> <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit dem Hörtext „Männer mögen Mode“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 164) an.	CD 5/12–13, Folie/IWB	
b	EA/PA 	3. Die TN lesen den Text und ergänzen die Personalpronomen im Dativ. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		

EA/PA	<p>4. Die TN hören noch einmal das Gespräch und verbinden die Sätze. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 Mir, ihr 2 dir, ihm, ihm</i></p> <p>Gehen Sie anschließend auf die Bedeutung von „steht mir am besten“ ein und machen Sie gegebenenfalls weitere Beispiele mit „stehen“. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 162).</p>	CD 5/12–13, Folie/IWB	
PL	<p>5. „Gefallen“ sowie die 3. Person Plural der Dativpronomen sind den TN als Wendung bereits aus <i>Schritte plus 1 / Lektion 4</i>, bekannt. Das Paradigma der Personalpronomen im Dativ wird nun systematisiert und vervollständigt. Zeigen Sie anhand des Grammatik-Kastens, dass die Person („mir“, „dir“ etc.) stets im Dativ steht, die Sache („die Jacke“), um die es geht, aber im Nominativ. Verdeutlichen Sie dies noch einmal mithilfe von weiteren Beispielen, indem Sie z. B. auf Ihre Hose deuten und einen TN fragen: „(Ayhan), gefällt Ihnen meine Hose?“. Warten Sie die Antwort des TN ab und wiederholen Sie dann: „Aha, meine Hose gefällt Ihnen (nicht).“. Fragen Sie dann einen anderen TN: „Gefällt (Ayhan) meine Hose?“. Ergänzen Sie bei einer Antwort mit „Ja“ oder „Nein“: „Meine Hose gefällt ihm (nicht).“. Wiederholen Sie diese Vorgehensweise einige Male und verweisen Sie dabei stets auf die Personalpronomen im Grammatik-Kasten. Verweisen Sie abschließend auch auf die Grammatikübersicht 3 und 4 (Kursbuch, S. 162). Der Lerntipp fasst die Verben im Dativ noch einmal zusammen. Die kleine Schreibübung können die TN als Hausaufgabe machen.</p> <p><i>Lösung: b Ja, das gefällt uns. c Ja, der schmeckt mir. d Ja, das steht dir. e Ja, der gefällt ihr. f Ja, die schmeckt ihm.</i></p>	Folie/IWB	

B3 Aktivität im Kurs: Komplimente machen			
PL	1. Zwei TN lesen das erste Beispiel vor und machen mithilfe der Vorgaben ein weiteres Beispiel.		
WPA	<p>2. Die TN finden sich im Kursraum paarweise zusammen und machen sich gegenseitig Komplimente. Dabei können sie sich am Beispiel orientieren. Dann wechseln sie die Partner etc. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Rubrik „Etwas bewerten: Die Jacke passt dir perfekt.“ (Kursbuch, S. 163). Anhand der kleinen Schreibübung können die TN das Gelernte in verschiedenen Kontexten anwenden.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich der Einsatz von „Laras Film“ an, um die Dativ-Verben „gefallen“, „stehen“ und „passen“ zu festigen. Fragen Sie dem TN vor dem Sehen: „Welche Hose gefällt Ihnen an Lara?“, „Welche Hose passt ihr am besten?“ und „Welche Farbe steht ihr am besten?“. Die TN orientieren sich bei ihren Antworten an den Beispielen im Buch.</p>		
EA/PA/HA	Arbeitsbuch 12–14		



B4 Anwendungsaufgabe: Über Gefallen oder Missfallen sprechen			
a	<p>PL/PA 1. Deuten Sie auf die Mindmap und fragen Sie: „Was wissen Sie über Deutschland?“, „Wo gibt es einen Strand?“, „Wo gibt es Berge?“ etc. Die TN aktivieren ihr Vorwissen, zeigen entsprechende Regionen auf der Deutschlandkarte und nennen weitere Wörter zur Beschreibung einer Landschaft. Notieren Sie diese mit dem bestimmten Artikel oder der zugehörigen Genusfarbe. Klären Sie dann die übrigen Kategorien und fordern Sie die TN auf, weitere zu ergänzen. Die TN notieren in der Mindmap im Buch alle Wörter, die ihnen zu den Kategorien einfallen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn Sie in Österreich oder der Schweiz unterrichten, können Sie die Mindmap natürlich anpassen.</p>	Folie/IWB, Landkarte	
	<p>PL 2. Abschlusskontrolle im Plenum. Erstellen Sie an der Tafel eine Kursmindmap und erklären Sie ggf. unbekannt Begriffe.</p>		


b	PL	3. Nicht in allen Sprachen gibt es für „gefallen“ und „schmecken“ unterschiedliche Wörter. Deshalb ist es wichtig, die TN auf die Unterscheidung im Deutschen aufmerksam zu machen. Erklären Sie, dass man bei Lebensmitteln „schmecken“ und nicht „gefallen“ benutzt. Weisen Sie die TN auch darauf hin, dass „schmecken“ wie „gefallen“ und „passen“ mit Dativ gebraucht wird.		
	PL	4. Vier bzw. drei TN lesen die beiden Beispiele vor. Weisen Sie die TN dann auf die Redemittel hin. Erinnern Sie sie dabei an die Inversion in „Mir gefällt/schmeckt ...“ hin und verdeutlichen Sie, dass man auch „... gefällt/schmeckt mir“ sagen kann. Das Verb bleibt dabei immer auf Position zwei.	Folie/IWB	
	GA 	5. Die TN finden sich in Kleingruppen zusammen und tauschen sich mithilfe ihrer eigenen Mindmaps oder der Kursmindmap darüber aus, was ihnen in Deutschland (nicht) gefällt oder schmeckt. TN, die früher fertig sind als die anderen, können in Stillarbeit einen kurzen Text über ihre Lieblingsstadt schreiben und erzählen, was ihnen dort besonders gut gefällt oder schmeckt. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Erstellung eines „Elfchengedichts“ analog zu den Beispielen in „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 165) an.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 15–16		
	EA/PL 	Arbeitsbuch 17: im Kurs: Die TN haben in Lektion 10 bereits den Vokalneueinsatz kennengelernt und gesehen, dass das Deutsche weniger zwischen den Wörtern verbindet als manche anderen Sprachen (z. B. die romanischen Sprachen). Endet ein Wort aber auf demselben Laut, mit dem das nächste Wort beginnt, werden die Wörter miteinander verbunden. Die TN hören das Audio und sprechen nach. Lassen Sie die TN auch den Neueinsatz markieren, z. B. bei „dem Bus“ oder „die das“.	AB-CD 2/48	

C UND HIER: DIE IST NOCH BESSER.

Komparation von *gut*, *gern* und *viel*

Lernziel: Die TN können Vorlieben und Bewertungen ausdrücken.

Form	Ablauf	Material	Zeit
C1	Präsentation des Komparativs und Superlativs von <i>gut</i>		
PL 	1. Deuten Sie auf das Foto und fragen Sie: „Was ist passiert?“. Die TN erinnern sich an die Foto-Hörgeschichte und versuchen, das Ende der Geschichte (Foto 8) aus dem Gedächtnis wiederzugeben. Dabei geht es zunächst um den Inhalt, nicht um den Wortlaut!		
EA/PA 	2. Die TN lesen den Text im Buch und ordnen die Wörter zu. Verweisen Sie auf den Grammatik-Kasten, der den TN hilft, die Bedeutung von „besser“ und „am besten“ zu verstehen“. Die TN hören das Gespräch und vergleichen mit ihrer Lösung. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: besser, am besten</i> <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet es sich die Arbeit mit „Laras Film“ an, um die Komparation von „gut“ noch einmal spielerisch zu üben. Fragen Sie die TN vor dem Sehen: „Welche Hose gefällt Ihnen gut? Welche besser? Und welche am besten?“. Auf der Niveaustufe A1 lernen die TN nur die Komparation von „gut“, „gern“ und „viel“ kennen, da diese Formen besonders frequent sind. Verzichten Sie hier auf eine weitergehende Einführung des Komparativs bzw. Superlativs. Diese sind Stoff der Niveaustufe A2 und werden in <i>Schritte plus Neu 4 / Lektion 9</i> systematisiert.	CD 5/14	

C2		Leseverstehen: Vermutungen äußern und wichtige Informationen entnehmen; Präsentation des Komparativs und des Superlativs von <i>gern</i> und <i>viel</i>			
a	PA	1. Die TN sehen sich das Foto in b an und lesen die drei Aussagen. Die Bedeutung von „Geige“ sollte durch das Foto klar werden. Gehen Sie im Raum ein Stück rückwärts und sagen Sie: „Ich gehe rückwärts“. Deuten Sie dann auf die Zeichnung und fragen Sie: „Fährt der Mann auch rückwärts?“. Der Info-Kasten hilft den TN bei der Beantwortung der Frage.			
	EA	2. Die TN kreuzen an, was ihrer Meinung nach zutreffen könnte. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Er kann am besten rückwärts Fahrrad fahren und dabei Geige spielen.</i>			
b	EA/PA 	3. Fragen Sie vorab: „Was macht Christian Adam in seiner Freizeit gern?“, „Was macht er lieber?“ und „Was macht er am liebsten?“ sowie „Was trainiert er viel?“, „Was trainiert er mehr?“ und „Was trainiert er am meisten?“. Die TN ergänzen die Stichwörter aus dem Text. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Geige spielen, Fahrradfahren und Geige spielen zusammen; 2 Rad fahren, Rad fahren und Geige spielen zusammen</i> Sollte die Bedeutung von „lieber“, „am liebsten“, „mehr“ und „am meisten“ nach dem Lesen noch nicht deutlich sein, geben Sie einige weitere Beispiele und verweisen Sie anschließend auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 5 (Kursbuch, S. 162). Zur Vertiefung können die TN die nebenstehende kleine Schreibübung machen.	Folie/IWB		
	EA/HA	Arbeitsbuch 18–19			
C3		Aktivität im Kurs: Ratespiel			
	PL	1. Schreiben Sie die beiden Fragen: „Was machen Sie in Ihrer Freizeit?“ und „Was essen Sie gern?“ an die Tafel und sammeln Sie die Antworten. So werden die Wortfelder „Freizeitaktivitäten“ sowie „Essen und Trinken“ wiederholt.			
	PL	2. Fragen Sie einen der TN: „Was essen Sie gern?“. Fragen Sie einen weiteren TN: „Und Sie? Essen Sie das auch gern? Was essen Sie lieber?“.			
	EA	3. Die TN lesen den Notizzettel im Buch und schreiben nach demselben Muster einen eigenen Zettel über sich selbst. Dabei entscheiden sie sich für eines der drei Themen („Essen“, „Kenntnisse“ oder „Freizeit“). <i>Variante:</i> Sie können die TN auch in drei Gruppen einteilen. Die TN der Gruppe A notieren Beispiele zum Thema „Essen“, die TN der Gruppe B zum Thema „Freizeit“ und die TN der Gruppe C notieren, was sie gut, besser, am besten können. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass alle drei Themen abgedeckt werden.			
	PL	4. Sammeln Sie die Zettel ein und lesen Sie vor. Fragen Sie: „Wer ist das?“. Die TN raten, um wen es sich handelt.			
	EA/HA	Arbeitsbuch 20: im Kurs: Die Schreiben anhand der Stichpunkte kleine Texte zu den einzelnen Personen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Bedarf.			

D WELCHE MEINST DU? – NA, DIESE.



Frageartikel *welcher, welches, welche*; Demonstrativpronomen *dieser, dieses, diese*; Verbkonjugation *mögen*


Lernziel: Die TN können Vorlieben erfragen und eine Auswahl treffen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit												
D1	Präsentation der Frageartikel <i>welch-</i> und der Demonstrativpronomen <i>dies-</i> im Nominativ															
	PL	1. Deuten Sie auf das Foto und fragen Sie: „Was sagen Ioanna und Tim?“. Die TN stellen Vermutungen an.	Folie/IWB													
	PL	2. Ein TN liest Satz 1 (unten). Fragen Sie: „Wie geht das Gespräch weiter?“. Die TN hören und ordnen das Gespräch. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 4, 3, 2, 1</i>	CD 5/15, Folie/IWB													
	PL	3. Bitten Sie dann zur Veranschaulichung der Bedeutung von „welch-“ bzw. „dies-“ zwei TN um ihre Jacken und halten Sie diese hoch. Spielen Sie jetzt das Gespräch mit einem geübteren TN noch einmal vor, indem Sie sagen: „Da, sieh mal! Die Jacke gefällt ihr sicher!“. Auf die Frage des TN „Welche denn?“ deuten Sie auf eine der beiden Jacken und sagen: „Diese.“.														
	PL	4. Entwickeln Sie gemeinsam mit den TN ein Tafelbild: <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px 5px;"><i>der</i> Mantel</td> <td style="padding: 2px 5px;">→ <i>Welcher?</i></td> <td style="padding: 2px 5px;">→ <i>Dieser.</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 5px;"><i>das</i> Hemd</td> <td style="padding: 2px 5px;">→ <i>Welches?</i></td> <td style="padding: 2px 5px;">→ <i>Dieses.</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 5px;"><i>die</i> Jacke</td> <td style="padding: 2px 5px;">→ <i>Welche?</i></td> <td style="padding: 2px 5px;">→ <i>Diese.</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 5px;"><i>die</i> Schuhe</td> <td style="padding: 2px 5px;">→ <i>Welche?</i></td> <td style="padding: 2px 5px;">→ <i>Diese.</i></td> </tr> </table> </div> <p>Markieren Sie die Endungen und weisen Sie darauf hin, dass die Endungen von „welch-“ und „dies-“ analog zum Artikel des Nomens sind. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten.</p>	<i>der</i> Mantel	→ <i>Welcher?</i>	→ <i>Dieser.</i>	<i>das</i> Hemd	→ <i>Welches?</i>	→ <i>Dieses.</i>	<i>die</i> Jacke	→ <i>Welche?</i>	→ <i>Diese.</i>	<i>die</i> Schuhe	→ <i>Welche?</i>	→ <i>Diese.</i>	Folie/IWB	
<i>der</i> Mantel	→ <i>Welcher?</i>	→ <i>Dieser.</i>														
<i>das</i> Hemd	→ <i>Welches?</i>	→ <i>Dieses.</i>														
<i>die</i> Jacke	→ <i>Welche?</i>	→ <i>Diese.</i>														
<i>die</i> Schuhe	→ <i>Welche?</i>	→ <i>Diese.</i>														
D2	Anwendungsaufgabe zu <i>welch-</i> und <i>dies-</i>; Präsentation der Frageartikel <i>welch-</i> und der Demonstrativpronomen <i>dies-</i> im Akkusativ															
a	PL	1. Schreiben Sie das Verb „gehören“ an die Tafel und erklären Sie dessen Bedeutung, indem Sie z. B. auf Ihre Tasche deuten und sagen: „Das ist meine Tasche. Die Tasche gehört mir.“. Deuten Sie dann auf einen Gegenstand eines TN und fragen Sie die anderen: „Wem gehört der/das/die ...?“. Machen Sie weitere Beispiele, bis alle die Bedeutung von „gehören“ verstanden haben.														
	PL	2. Die TN sehen sich die Bilder an. Deuten Sie dann auf die abgebildeten Gegenstände und klären Sie unbekanntes Wortschatz, wie „der Koffer“.	Folie/IWB													
	PL	3. Bitten Sie zwei geübtere TN, an die Tafel zu kommen, das Gespräch vorzulesen und dabei auf die genannten Gegenstände zu deuten. Bei Bedarf können Sie die Endungen von „welch-“ und „dies-“ noch einmal markieren.	Folie/IWB													
	PA	4. Die TN finden sich paarweise zusammen und spielen analoge Gespräche mit den anderen Gegenständen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.														
b	PL	5. Lesen Sie zusammen mit einem TN das Beispiel vor und deuten Sie dabei zur Verdeutlichung auf die Gegenstände. Zeigen Sie dann mithilfe des Grammatik-Kastens, dass sich die Formen von „welch-“ und „dies-“ auch im Akkusativ nach dem Genus des nachfolgenden Nomens richten und die Endungen denen des Artikels im Akkusativ entsprechen. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Grammatik-übersicht 2 (Kursbuch, S. 162). Die TN stellen Vermutungen an, worum es in der kleinen Zeichnung rechts gehen könnte. Dann lesen die TN die Sprechblase und raten, welcher Mann der Prinzessin am besten gefällt/für welchen Mann sich die Prinzessin entscheidet.	Folie/IWB													

E IM KAUFHAUS

Lernziel: Die TN können um Hilfe oder um Rat bitten.



	Form	Ablauf	Material	Zeit
E1		Präsentation des Wortfelds „Abteilungen im Kaufhaus“		
a	PL	1. Die TN sehen sich den Plan des Kaufhauses an. Skizzieren Sie an der Tafel ein Gebäude mit drei Etagen (Untergeschoss, Erdgeschoss und Obergeschoss). Fragen Sie: „Wo ist das Erdgeschoss?“. Ein TN kommt nach vorne und zeigt es. Tragen Sie „Erdgeschoss“ in das Tafelbild ein und fragen Sie weiter nach den anderen beiden Stockwerken.	Folie/IWB	
	PL	2. Deuten Sie auf „Elektrogeräte“ und fragen Sie: „Was kann man in der Elektroabteilung kaufen?“. Sammeln Sie einige Beispiele im Plenum. Fragen Sie noch nach einigen anderen Abteilungen, bis das Wort „Abteilung“ klar ist.	Folie/IWB	
	PL	3. Deuten Sie auf die Zeichnung und sagen Sie: „Die Frau braucht eine Information. Helfen Sie ihr.“. Ein TN liest Frage 1, ein anderer die zugehörige Antwort auf dem Beispielzettel. Weisen Sie an dieser Stelle auch auf die Redemittelvarianten hin.	Folie/IWB	
	PA	4. Die TN bearbeiten die übrigen Beispiele in Partnerarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Musterlösung: 2 Das finden Sie im Erdgeschoss. 3 Das gibt es im Obergeschoss. 4 Die sind im Untergeschoss. 5 Da müssen Sie ins Obergeschoss gehen.</i>	Folie/IWB	
b	PA	5. Die TN lesen das Beispiel und machen weitere Beispiele mit Gegenständen ihrer Wahl. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Rubrik „An der Information: Entschuldigen Sie bitte, ich suche Stiefel.“ (Kursbuch, S. 163).		
		Wenn es ein Kaufhaus in der Nähe Ihrer Institution/Schule gibt, können Sie die TN bitten, sich in Kleingruppen auf ein paar Gegenstände zu einigen, die sie brauchen könnten. Gehen Sie mit den TN ins nächstgelegene Kaufhaus. Die Gruppen überlegen sich anhand des „Wegweisers“ vor Ort, in welcher Abteilung sie nach den Gegenständen suchen wollen. Helfen Sie den TN ggf., wenn die Abteilungsbezeichnungen nicht mit denen im Buch übereinstimmen. Am nächsten Kurstag präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse im Kurs.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 28		
E2		Präsentation: Verkaufs- und Beratungsgespräche		
	PL	1. Die TN sehen sich Zeichnung an. Decken Sie die Sätze ab und fragen Sie: „Wo ist das?“, „Was möchte der Mann?“, „Was sagt er?“. Die TN stellen Vermutungen an.	Folie/IWB	
	EA/PA 	2. Decken Sie dann die Sätze auf und fragen Sie: „Was passt?“. Die TN lesen die Sätze in Stillarbeit und hören dann das Gespräch. Dabei markieren Sie, welche Fragen der Kunde stellt. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Haben Sie die Hose auch in Größe 52?, Haben Sie den Pullover auch in Rot?, Wo ist denn die Kasse bitte?</i>	Folie/IWB, CD 5/16	
	EA/HA	Arbeitsbuch 29–30		

E3		Aktivität im Kurs: Beratungsgespräche im Kaufhaus		
PA/GA 	1. Die TN finden sich paarweise zusammen und spielen abwechselnd Kundin/Kunde und Verkäuferin/Verkäufer: Ein TN liest still die Situationsbeschreibung und formuliert eine passende Frage, die Partnerin / der Partner antwortet. Hilfe finden die TN in E2. Wer fertig ist, überlegt, welche Produkte in den anderen Abteilungen (vgl. E1) zu kaufen sind, und macht eine Wörterliste. Diese kann z. B. im Kursraum für alle zur Ansicht aufgehängt werden. Weisen Sie die TN an dieser Stelle auch auf die Rubrik „Kleidung kaufen: Haben Sie die Hose auch in Größe 52?“ (Kursbuch, S. 163) hin. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit „Fokus Alltag“ (Arbeitsbuch, S. 162), wo es darum geht, etwas zu reklamieren und einen Rabatt auszuhandeln.			
EA/HA	Arbeitsbuch 31	AB-CD 2/50		
EA Prüfung	Arbeitsbuch 32: im Kurs: Diese Aufgabe führt an den Prüfungsteil Lesen, Teil 3, der Prüfung <i>Start Deutsch 1</i> (Goethe-Institut) heran.			
EA/HA Schreib- training	Arbeitsbuch 33: In der Übung schreiben die TN anhand von Situationsvorgaben eine E-Mail an Freunde, in der sie um etwas bitten. Sammeln Sie die E-Mails zur Korrektur ein. Auf diese Weise wissen sowohl Sie als auch die TN, was noch einmal geübt werden muss.			

AUDIO- UND VIDEOTRAINING




Form	Ablauf	Material	Zeit
Audiotraining 1: Das gefällt Ihnen nicht!			
EA/HA	Die TN hören „Die Jacke gefällt mir gut.“ und antworten in den Sprechpausen mit „Mir gefällt sie nicht.“ Nach den Sprechpausen hören die TN die korrekte Antwort.	CD 5/17	
Audiotraining 2: Welcher Pullover?			
EA/HA	Die TN hören, welche Kleidungsstücke und Accessoires der Sprecherin gefallen und fragen in den Sprechpausen mit „Welch- ...?“ nach. Nach den Sprechpausen hören die TN die korrekte Antwort.	CD 5/18	
Audiotraining 3: Gern, lieber am liebsten.			
EA/HA	Die TN hören Fragen wie „(Spielst) du gern (Tennis)?“ und antworten in den Sprechpausen mit „Nein. Ich (spiele) lieber (Fußball). Und am liebsten (spiele) ich Basketball.“. Die Vorlieben werden vorgegeben. Nach den Sprechpausen hören die TN die korrekte Antwort.	CD 5/19	
Videotraining 1: Er gehört mir.			
EA/HA 	Die TN sehen in dem Film Lara und Tim, die darüber sprechen, wem von beiden der Stift gehört.	Film „Er gehört mir.“	
Videotraining 2: Diese Übung gefällt mir am besten.			
EA/HA 	Mit diesem Film können die TN üben, Vorlieben auszudrücken. Sie üben dabei die Komparation von „gut“, „gern“ und „viel“ anhand einer Visualisierung. In den Sprechpausen sagen die TN z. B.: „Äpfel mag sie lieber.“ und „Ananas mag sie am liebsten.“. Nach der Sprechpause hören die TN den richtigen Satz noch einmal zur Kontrolle.	Film „Diese Übung gefällt mir am besten.“	

ZWISCHENDURCH MAL ...

	Form	Ablauf	Material	Zeit
Hören		Männer mögen Mode (passt z. B. zu A3 und B2)		
1	EA/PL	1. Die TN sehen sich die Fotos an. Bei Bedarf, können Sie an dieser Stelle noch einmal die Kleidungsstücke wiederholen.		
	EA	2. Die TN hören die Gespräche und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2B, 3C, 4A</i>	CD 5/20–23	
2	PL/GA	3. Lassen Sie Ihren Kurs über die Models abstimmen. Die TN sehen sich noch einmal die vier Männer und deren Kleidung an. Fragen Sie: „Welche Kleidung gefällt Ihnen am besten?“ und „Welche Kleidung gefällt Ihnen gar nicht?“. Die TN vergeben jeweils einen Plus- und einen Minuspunkt.		
	HA	4. <i>fakultativ:</i> Wenn sich Ihre TN für Mode interessieren, können Sie am nächsten Kurs- tag anhand eines Fotos von sich selbst oder anhand einer Collage aus Werbeprospekten ihre Lieblingsmode im Kurs mündlich vorstellen. Wer gern schreibt, kann sein Foto / seine Collage auch schriftlich beschreiben und Ihnen den Text zur Kor- rektur geben.		
Projekt		Meine Topmodels (passt z. B. zu D3)		
	EA	1. Die TN zeichnen zwei Figurenumrisse und „kleiden sie an“, indem sie Kleidung zeichnen, die ihnen gefällt.		
	PL/GA 	2. Die TN geben ihren „Models“ Namen und stellen Sie im Kurs oder in der Klein- gruppe vor. Geübtere TN formulieren frei, ungeübtere TN orientieren sich an dem Beispiel.		
	PL	3. Abschließend können Sie im Kurs über das „Topmodel“ abstimmen lassen. Die TN begründen ihre Wahl.		
Gedicht		„Elfchengedichte“ (passt z. B. zu A3 oder B4)		
	PL	1. Die TN lesen die beiden „Elfchengedichte“. Weisen Sie auf die Struktur (1 Wort, 2 Wörter, 3 Wörter, 4 Wörter, 1 Wort = 11 Wörter) hin und fordern Sie die TN auf, selbst ein Gedicht zu schreiben.		
	EA/PA 	2. Geübtere TN schreiben ein Gedicht in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paar- weise zusammen. Sie können die Vorlage nutzen und das Gedicht vollenden oder sich selbst ein eigenes Gedicht ausdenken.		

FOKUS ALLTAG: EINEN RABATT AUSHANDELN

Die TN können mit einfachen Worten nach einem Preisnachlass fragen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Leseverstehen 1: Schlüsselwörter verstehen			
	PL	1. Die TN lesen die linke Anzeige. Fragen Sie, was die Jogginghose und die Turnschuhe ursprünglich gekostet haben und was sie jetzt kosten. Erklären Sie dann anhand der Preisunterschiede den Begriff „Rabatt“.		
	EA/PA	2. Die TN lesen die rechte Anzeige sowie die Aussagen und kreuzen die richtige Lösung an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: richtig: b, c</i>	Folie/IWB	
2	Leseverstehen 2: Wesentliche Inhalte verstehen			
	EA	1. Die TN lesen Frage und Antwort im Forum. Erklären Sie ggf. neue Wörter wie „verhandeln“ bzw. „handeln“.		
	EA/PA 	2. Die TN kreuzen an, was richtig ist. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: richtig: c</i>		
3	Anwendungsaufgabe: Rabattregelungen anwenden			
	PA	1. Die TN sehen sich die Zeichnungen an und überlegen, in welchen Fällen ein Preisnachlass möglich ist und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: C</i>	Folie/IWB	
	PL	2. Sprechen Sie mit den TN über ihre Erfahrungen mit Rabatten. Fragen Sie: „Kaufen sie bei Rabattaktionen ein? Haben sie schon einmal versucht, auf Deutsch einen Rabatt auszuhandeln?“.		
		Die TN sollten wissen, dass es die Möglichkeit eines Rabatts gibt. Seit das Rabattgesetz 2001 gefallen ist, ist theoretisch jeder Preis (außer für Bücher!) frei verhandelbar. Allerdings entspricht das in Deutschland nicht der Realität. Im Allgemeinen bezahlt man den Preis, der ausgezeichnet ist. Nur in wenigen Branchen, z. B. beim Auto- und Möbelkauf sowie bei größeren Mengen, können Privatkunden richtig handeln. Ansonsten gehen die Rabattangebote eher von Händlerseite aus. Erklären Sie ggf., dass es zu bestimmten Zeiten, wie z. B. bei Sommer- oder Winterchlussverkauf, Angebote gibt, weil die Lager geräumt werden müssen, damit Platz für neue Ware ist etc.		
4	Rollenspiel: Einen Rabatt aushandeln			
	EA	1. Die TN hören zwei Gespräche und lesen im Buch mit.	CD 2/51	
	PA 	2. Die TN wählen paarweise eine Situation aus und spielen ein Gespräch nach dem Muster im Buch. Geübtere TN machen zu beiden Situationen ein Gespräch.		
	PL	3. <i>fakultativ</i> : Spielfreudige TN können ihr Gespräch im Kurs vorspielen.		
	Projekt	<i>fakultativ</i> : Bringen Sie Werbeprospekte o. Ä. in den Kurs mit. Die TN finden sich in Kleingruppen von 3–4 TN zusammen. Die TN sehen die Zeitungen durch und schneiden Sonderangebote und Rabattaktionen aus. Sie kleben die Angebote als Collage auf ein Plakat und hängen dieses im Kursraum auf. <i>Variante</i> : Bitten Sie die TN, in der kommenden Woche bei ihren Einkäufen darauf zu achten, wo es überall Rabattangebote gibt (im Supermarkt, im Möbelgeschäft, im Autohaus etc.). Sie machen sich Notizen und berichten dann im Kurs.		

FOKUS BERUF: SCHUTZKLEIDUNG

Die TN kennen Bestimmungen zu Schutzkleidung.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
		Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN von Interesse ist, können die Übungen auch als Hausaufgabe gegeben werden.		
1		Leseverstehen: Schlüsselwörter verstehen		
	PL	1. Erklären Sie vorab unbekannte Wörter wie „Haut“, „Schutz“, „Verletzung“ und „Sicherheit“.		
	EA/PA 	2. Die TN lesen zuerst die Aussagen und den Informationstext und kreuzen dann an. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: c</i>		
2		Präsentation des Wortfelds „Schutzkleidung“		
	EA/PA 	1. Die TN sehen die Schilder an und ordnen den jeweils passenden Begriff zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: B die Schutzhandschuhe, C der Schutzhelm, D der Schutzanzug, E die Schutzbrille</i>		
	PL	2. <i>fakultativ</i> : Geben Sie genauere Erklärungen zur Schutzkleidung, z. B. sind Sicherheitsschuhe sehr stabile Schuhe mit einer Stahlkappe im vorderen Bereich.		
		Anbieter von Schutzkleidung haben Fotos davon auf ihren Internetseiten, die Sie im Unterricht nutzen können.		
3		Erweiterung des Wortfelds „Schutzkleidung“		
a	EA	1. Die TN schlagen die Berufsbezeichnungen im Wörterbuch nach.		
b	EA/PA	2. Fragen Sie dann: „Wer braucht was?“. Die TN lesen die Aufgabe und kreuzen an. Anschließend vergleichen sie mit der Partnerin / dem Partner. Verweisen Sie hierzu auf die Beispiele in den Sprechblasen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: Automechaniker: Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe, (Schutzanzug); Bauarbeiter: (Schutzbrille,) Schutzhelm, Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe; Chemiker: Schutzbrille, Schutzanzug; Schweißer: Schutzbrille, Schutzhandschuhe, (Sicherheitsschuhe,) Schutzanzug</i>		
c	PL	3. Fragen Sie die TN, wer in seinem Beruf Schutzkleidung tragen muss.		
	PL	4. Die betreffenden TN berichten. Erweitern Sie das Thema ggf. auf andere Berufskleidung, wie z. B. weiße Kittel für Arzthelferinnen, Kochmützen in der Küche etc.		